

Flammenshow und Schalmeienklang beim Spektakulum

# Mittelalter unplugged – heiß und hautnah

Von Klaus Brandt

**Syburg.** Nach den Feuerwasserschluckern die Feuerspucker. Das mittelalterliche Spektakulum am 17./18. Mai auf der Hohensyburg wird eine heiße Nummer.

Thomas van Hal und Dennis Görke ließen es gestern schon ordentlich zischen. Bei der Generalprobe züngelten hohe Flammen am Vincketurm empor – ein kleiner Vorgeschmack auf die große „Evil Flames“-Show am Samstagabend. Dann spucken, schlucken und jonglieren die Jungs ihre brennenden Fackeln.

„Wir wollen eine Familienveranstaltung etablieren, als Abschluss und Höhepunkt des Festivitäten-Dreikampfs mit 'Rock in den Ruinen' und der Pfingstkirmes“, sagt Sascha Hillgeris, Chef des SPD-Ortsvereins Syburg/Buchholz. Beim Spektakulum steht keine Band unter Strom. Minne- und Bänkelsänger trällern ohne Verstärker. Die Musikgruppen „Dubia Fortuna“ und „Braagas“ zupfen Lauten und blasen Schalmeien. „Das



Heiße Show: Dennis Görke von den „Evil Flames“. (Bild: bra)

Fluidum dieser Zeit soll unverzerrt rüberkommen“, so Hillgeris. Mittelalter unplugged quasi.

Und gerade deshalb ein Spektakulum. Hautnah, zum Anfassen. „Eine Mischung aus Erlebnispädagogik und Action“, verspricht Jens Räthel. Nach Sozialpädagogik hat er das Mittelalter studiert – fand es spannender als einen Job beim Jugendamt und wurde Tamino, der Berufsgaukler. Nach zehn Jahren im Narrengewand hält er die Epoche immer noch für einen Zukunftsmarkt. „Vor 20 Jahren war diese Zeit in, seit zehn Jahren steht sie auf der Kippe – und wächst, und wächst, und wächst.“

Auch wenn's manchmal wehtut. Wie bei Susanne Puskaric. Sie ist auf Hilfe angewiesen. „Eine Dienerin muss mich einschnüren, sonst komme ich nicht rein ins Gewand“, sagt die Schankfrau und zeigt auf ihre fest gezurrte Korsage. Apropos: Für gewandete Gäste und Kinder gilt ein ermäßigter Eintritt. „Laufende Meter“ unter Schwertmaß kommen umsonst rein.